



**Gemeindebrief
Druckerei**



Service-Heft 14-3

PDF-Export

Scribus

1.5.6.x



Service-Hotline: **0 58 38 – 99 08 99**
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe GemeindebriefDruckerei-Kunden,

dieses Heft soll Ihnen eine Hilfe beim einfachen und richtigen Erstellen Ihres Gemeindebriefes sein.

Wenn Sie durch das Heft blättern, wird Ihnen auffallen, dass sich im Text rote und gelbe Markierungen befinden. Die **rote Textmarkierung** weist auf Dinge hin, die Sie unbedingt vermeiden sollten und die zu Problemen im Druck führen könnten.

Bei der **gelben Textmarkierung** handelt es sich um eine Orientierungshilfe. Wenn man beispielsweise einen Anleitungstext gelesen hat, hat man sich nicht unbedingt gemerkt, über welche Menüpunkte und Klicks man zu bestimmten Fenstern gelangt. Folgen Sie dann einfach der gelben Textmarkierung, diese führt Sie über die einzelnen Klicks zu dem Fenster, das Sie öffnen möchten.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude und gutes Gelingen bei der Gestaltung Ihres Gemeindebriefes.

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns gern an unter **0 58 38 – 99 08 99**.

Unsere Mitarbeiter sind stets bereit, Ihnen beim Satz Ihres Gemeindebriefes behilflich zu sein.

Ihr Team der GemeindebriefDruckerei

Impressum:

Herstellung: **GemeindebriefDruckerei** | Produktname: David

Layout: Nelli Schwarz | Redaktion: Marcel Epp

Inhaltsverzeichnis

1. PDF-Export

- 1.1. Farbeinstellungen 4
- 1.2. Allgemeine Einstellungen 5
- 1.3. PDF-Export 9

2. Transparenzreduzierung

- 2.1. Warum ist das wichtig? 18
- 2.2. Transparentes Logo im Gemeindebrief 19
- 2.3. Logo erstellen mit Gimp 21

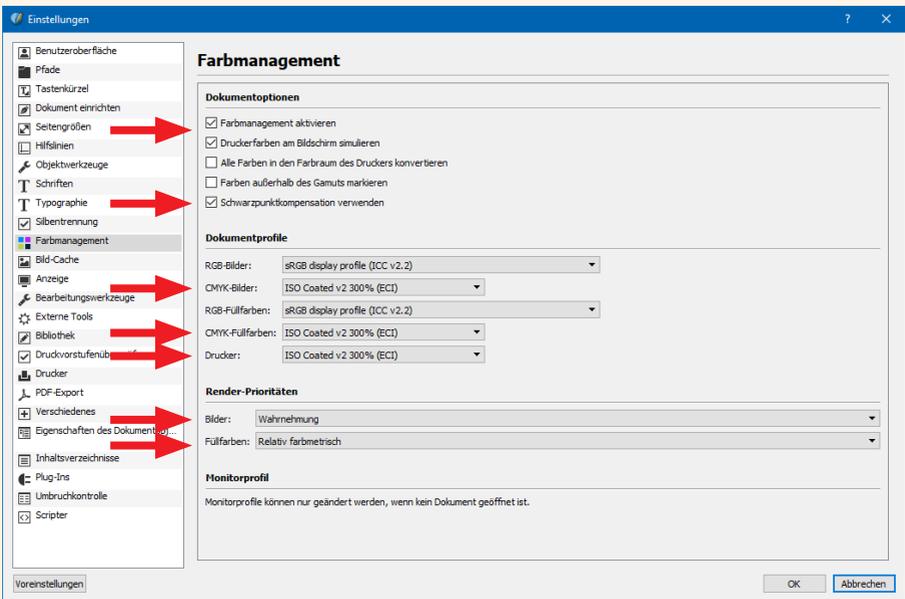
3. Häufig gestellte Fragen

- 3.1. Ist mein Bildmaterial gut oder schlecht? 26

1. PDF-Export

1.1. Farbeinstellungen

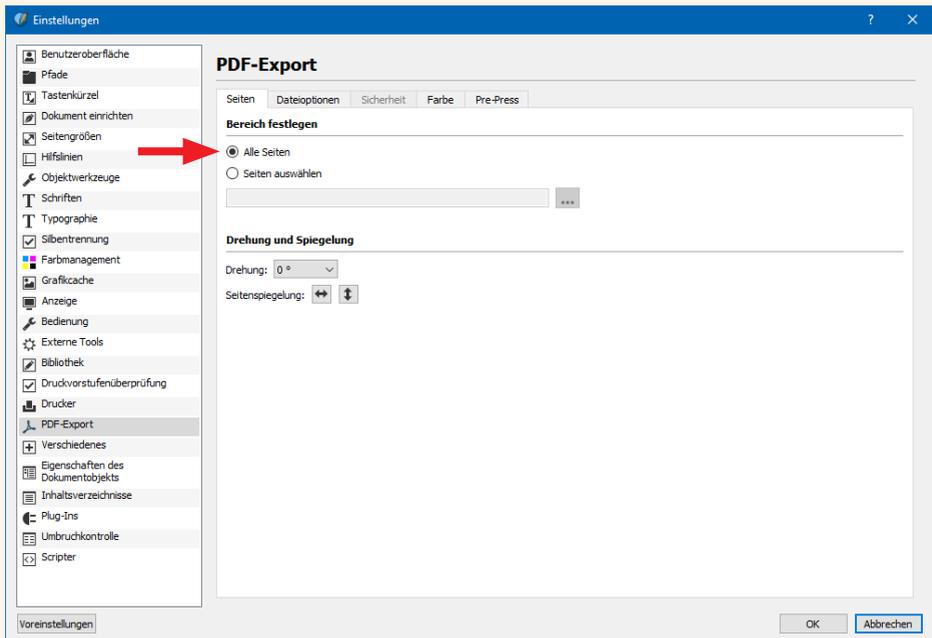
Als erstes aktivieren Sie unter **Allgemeine → Einstellungen** das Farbmanagement. Dazu müssen Sie vorher das Farbprofil ISO Coated v2 300% installiert haben. Sie können es hier herunterladen: http://www.gemeindebriefdruckerei.de/fileadmin/01_redaktion/Downloads/Farbprofile/eci_offset_2009.zip. Bitte kopieren Sie das ICC-Profil in den Ordner **C:\Windows\System32\spool\drivers\color** für Windows und **\$Home/.color/icc** oder **/usr/share/color/icc** für Linux. Danach aktivieren



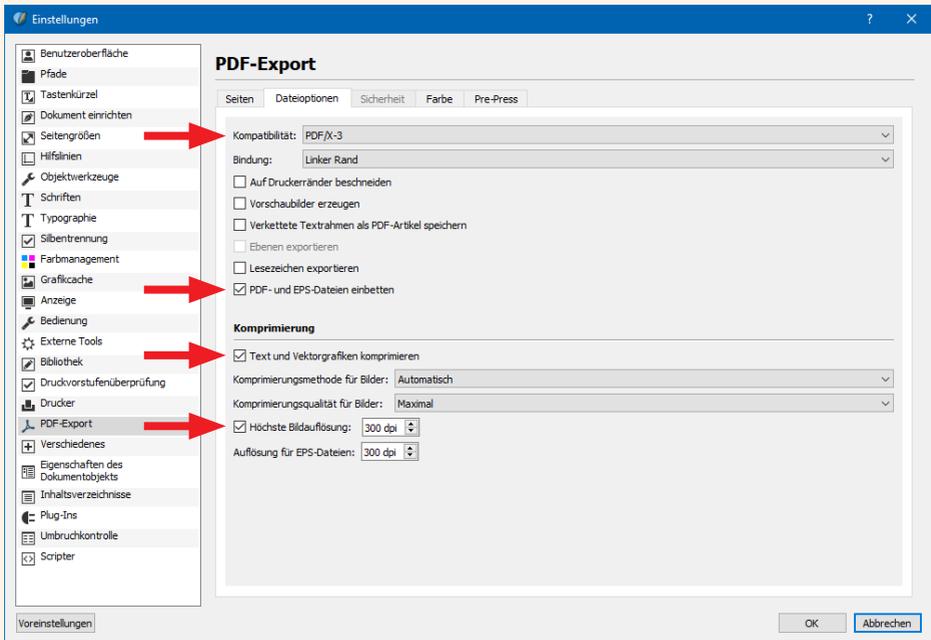
Sie das Farbmanagement, indem Sie einen Haken bei dem entsprechenden Punkt setzen sowie bei „Druckerfarben am Bildschirm simulieren“ und „Schwarzpunkt-kompensation“ verwenden. Weiterhin wählen Sie bei CMYK-Bilder, CMYK-Füllfarben und Drucker das ICC-Profil aus. Für die Render-Prioritäten wählen Sie „Wahrnehmung“ und „Relativ farbmetrisch“ aus. Dieselben Einstellungen wählen Sie auch für Ihr schon bestehendes Dokument aus. Die Einstellungen finden Sie unter **Datei → Dokument einrichten**.

1. 2. Allgemeine Einstellungen

Für den PDF-Export gehen Sie bitte zuerst auf Datei **Allgemeine** → **Einstellungen**. Dort im Menü finden Sie den Eintrag PDF-Export. Hier finden Sie die meisten Einstellungen, die auch beim Export einer PDF-Datei abgefragt werden. Werte, die hier nicht eingestellt sind, müssen vor jedem PDF-Export neu angegeben werden. Im ersten Reiter „**Seiten**“ wählen Sie **alle Seiten**, damit alle Seiten der PDF-Datei ausgegeben werden.

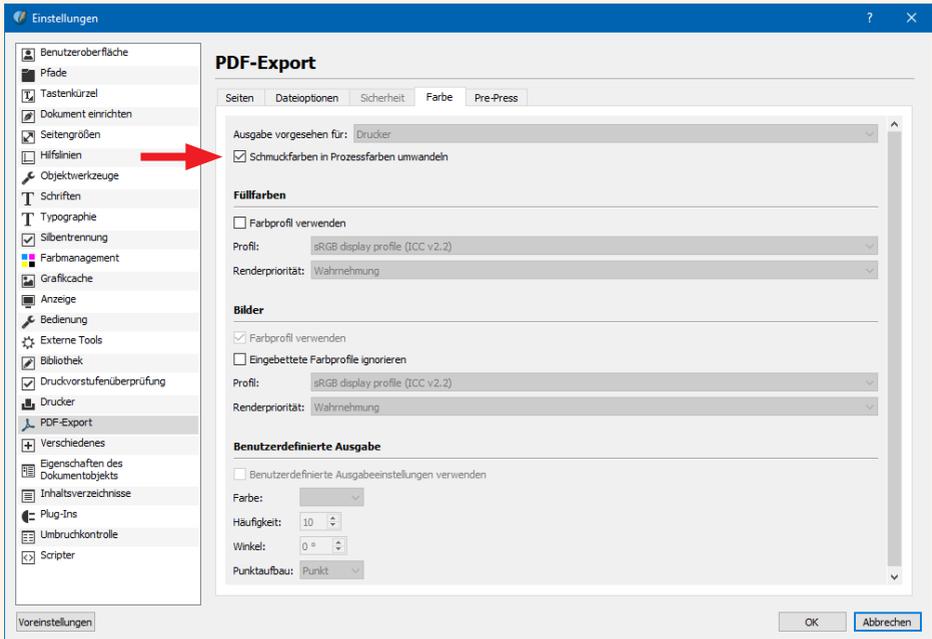


In der zweiten Registerkarte „Dateioptionen“ wählen Sie bei der **Kompatibilität PDF/X-3**. Danach setzen Sie noch einen Haken bei PDF- und EPS-Dateien einbetten sowie bei **„Text und Vektorgrafiken komprimieren“**. Als Komprimierungsmethode für Bilder wählen Sie „Automatisch“ und als Komprimierungsqualität für Bilder „Maximal“. Sie setzen ebenfalls einen Haken bei „Höchste Bildauflösung“ und stellen die Werte auf **300 dpi (Bildauflösung & EPS-Dateien)**. Das dient dazu, alle Bilder, die größer als 300 dpi sind, auf 300 dpi herabzusetzen. Für den Offset-Druck sind 300 dpi optimal.

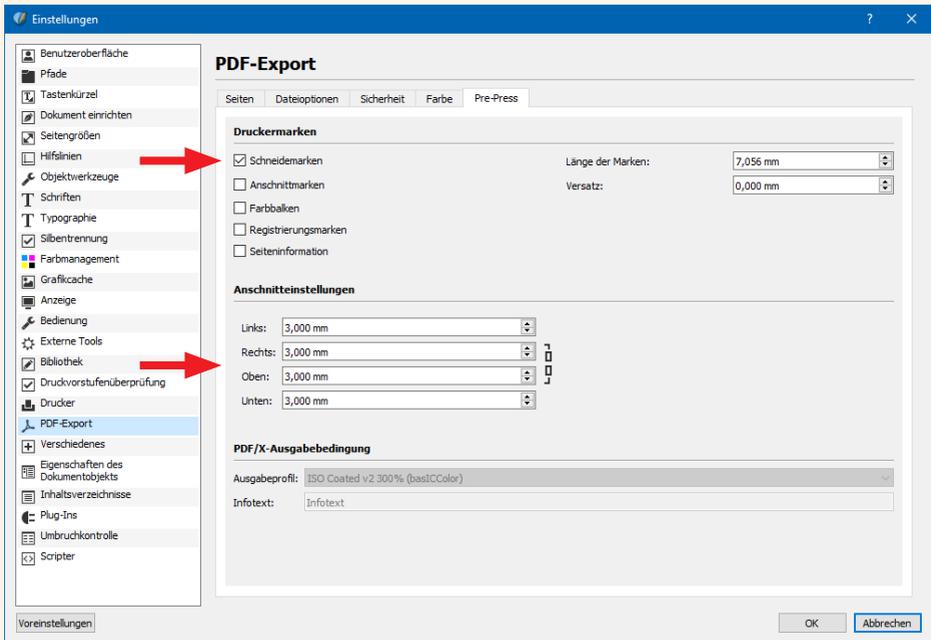


Der nächste Reiter **„Sicherheit“** sollte ausgegraut sein. Lassen Sie hier alles so, wie es ist, sollten Sie mal kein PDF/X-3 verwenden. Bitte setzen Sie dort **keinen Haken**, sonst können wir Ihre PDF-Datei nicht bearbeiten.

In der Registerkarte „Farbe“ setzen Sie einen Haken bei „Schmuckfarben in Prozessfarben umwandeln“. Mit dieser Einstellung werden alle Sonderfarben in Farben für den 4-Farbdruck umgewandelt.



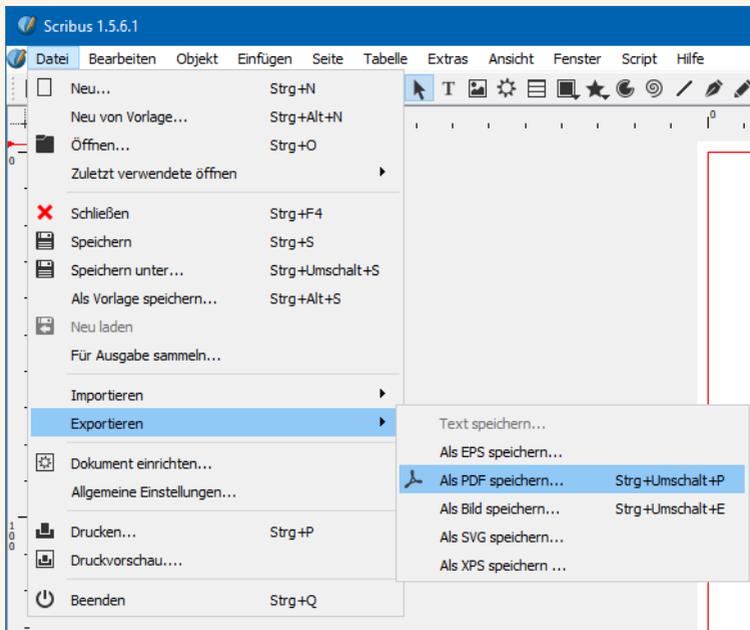
Im Reiter „Pre-Press“ setzen Sie einen Haken bei Schneidemarken im Bereich Druckermarken. Bei den „Ansnitteinstellungen“ vergeben Sie den Wert 3mm für Links, Rechts, Oben und Unten.



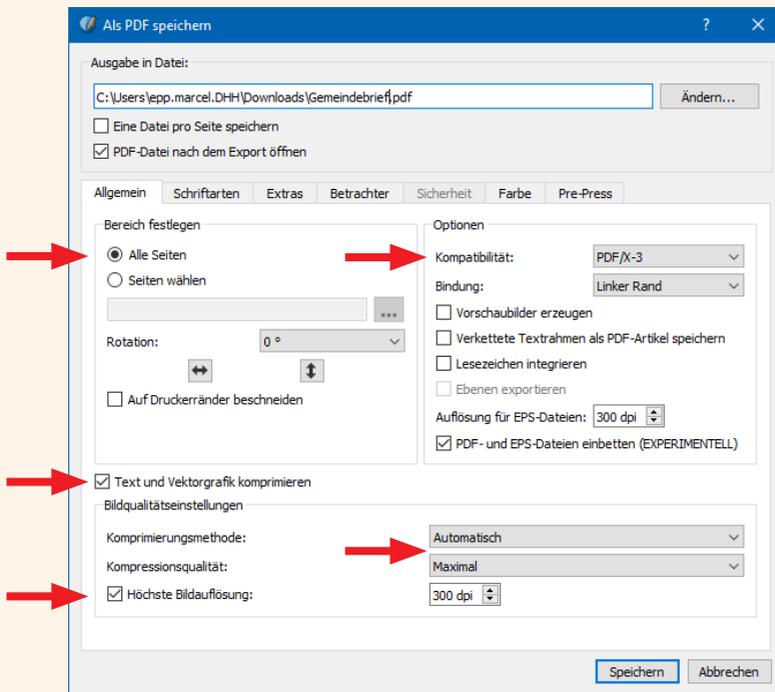
Abschließend bestätigen Sie die Einstellungen mit einem Klick auf OK.

1. 3. PDF-Export

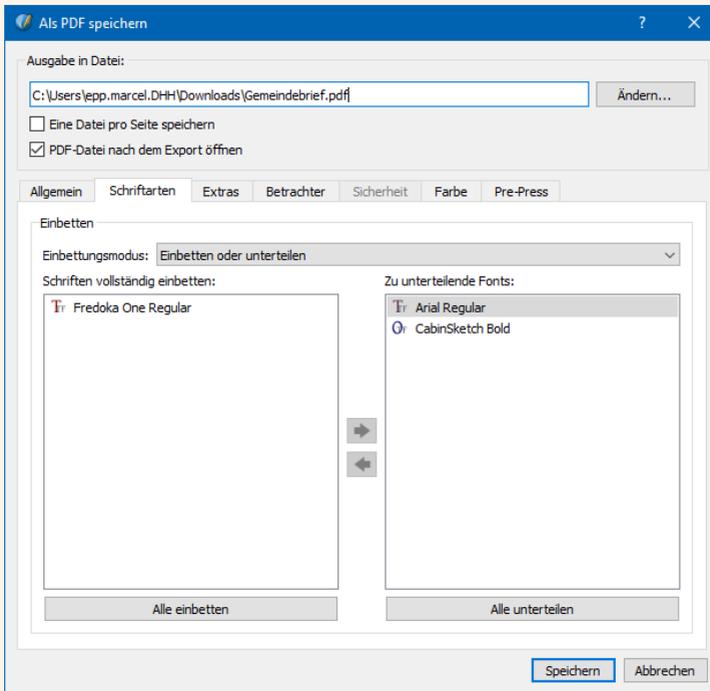
Um nun eine PDF-Datei auszugeben, gehen Sie bitte auf **Datei → Exportieren → Als PDF speichern**. Im nun folgenden Menü sehen Sie fast die selben Punkte wie unter Allgemeine Einstellungen. Es gibt ein bis zwei Einstellungen, die hier anders sind.



In der ersten Registerkarte „Allgemein“ wählen Sie unter „Bereich festlegen“ den Bereich aus, den Sie exportieren möchten. Um das gesamte Dokument zu exportieren, wählen Sie „Alle Seiten“. Bei der Kompatibilität wählen Sie PDF/X-3 (PDF/X-3 kann nur ausgewählt werden, wenn unter den Allgemeinen und Dokumenteinstellungen das Farbmanagement angewählt ist!). PDF/X-3 sollte dank der allgemeinen Einstellungen aber schon ausgewählt sein. Weiterhin setzen Sie einen Haken bei „Text und Vektorgrafik komprimieren“. Bei der Komprimierungsmethode wählen Sie „Automatisch“ und bei der Kompressionsqualität „Maximal“. Als nächstes setzen Sie noch einen Haken bei „Höchste Bildauflösung“ und stellen den Wert auf 300 dpi.

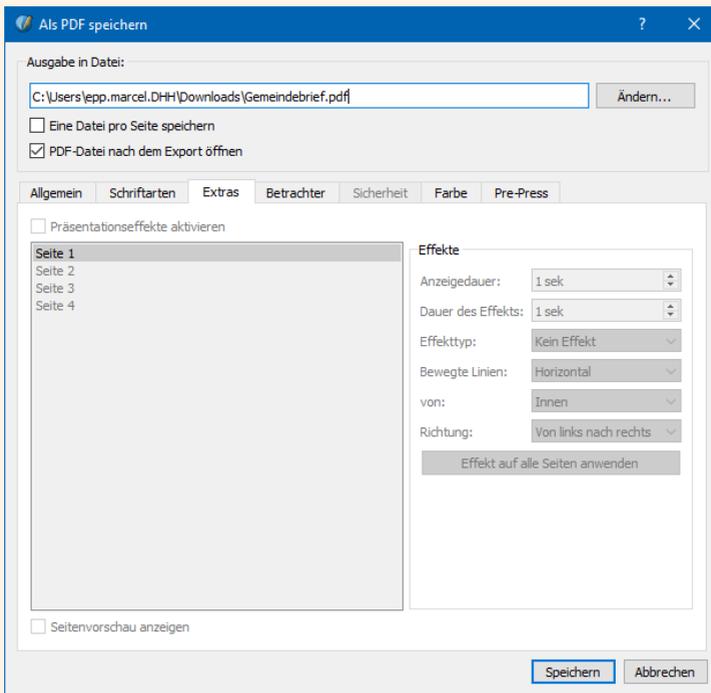


Im nächsten Reiter „Schriftarten“ werden alle im Dokument verwendeten Schriften aufgeführt. Damit die Darstellung der Schriften in der PDF-Datei genauso aussieht wie in Scribus, klicken Sie bitte hier auf den Knopf „Alle einbetten“. Sind einige Schriftarten, wie hier im Bild zu sehen, unter dem Punkt „Zu unterteilende Fonts“

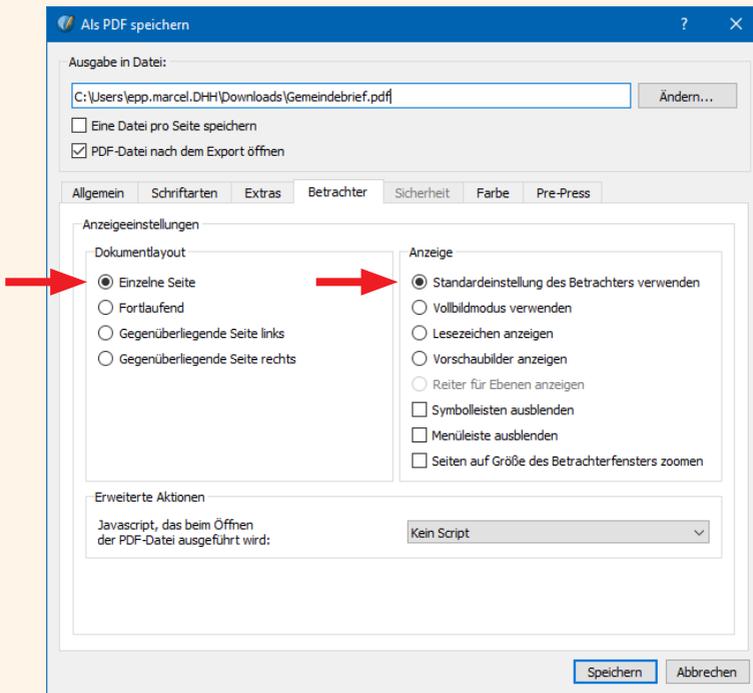


aufgeführt, dann ist das ebenfalls in Ordnung. Hier werden dann nur die benötigten Teile der Schrift im Dokument eingebettet. Sollte es nicht möglich sein, die Schrift einzubetten, kann als Alternative bei „Einbettungsmodus“ auch „Alle Schriften in Kurven umwandeln“ gewählt werden.

Im Reiter „Extras“ lassen Sie bitte alles ausgegraut. Der Reiter dient dazu, eine PDF für Präsentationen zu erstellen. Sie haben hier die Möglichkeit, Effekte für die Übergänge einer Seite zu bestimmen, ähnlich wie z. B. bei einer Powerpoint-Präsentation. Diese Effekte sind für den Druck aber nicht wichtig und würden die Datei unnötig größer machen.

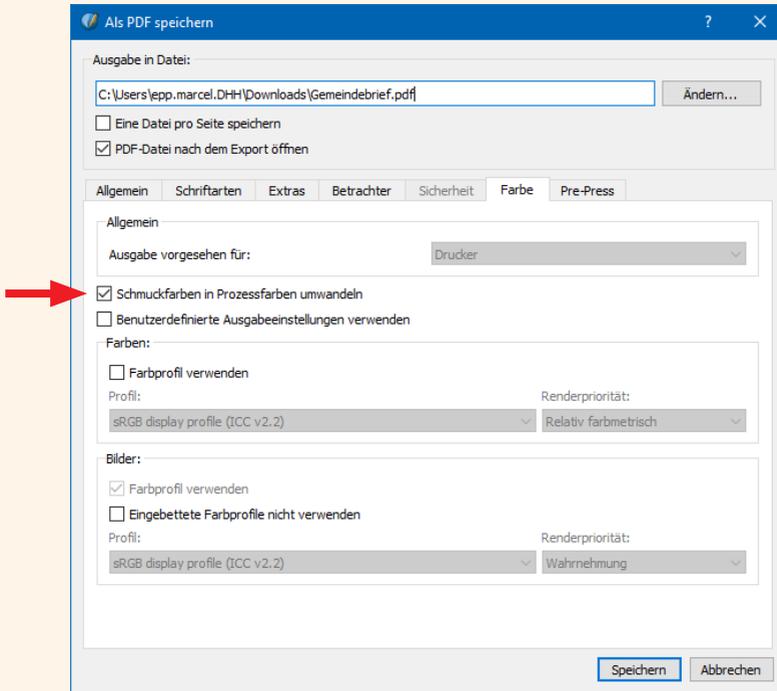


Im Reiter „**Betrachter**“ können Sie ebenfalls alles so belassen, wie es voreingestellt ist. Die Anzeigeeinstellung sollte auf „**Einzelne Seite**“ stehen und die Anzeige sollte die „**Standardeinstellung des Betrachters verwenden**“. Mit diesen Einstellungen können wir Ihre PDF-Datei am besten bei uns anzeigen lassen.

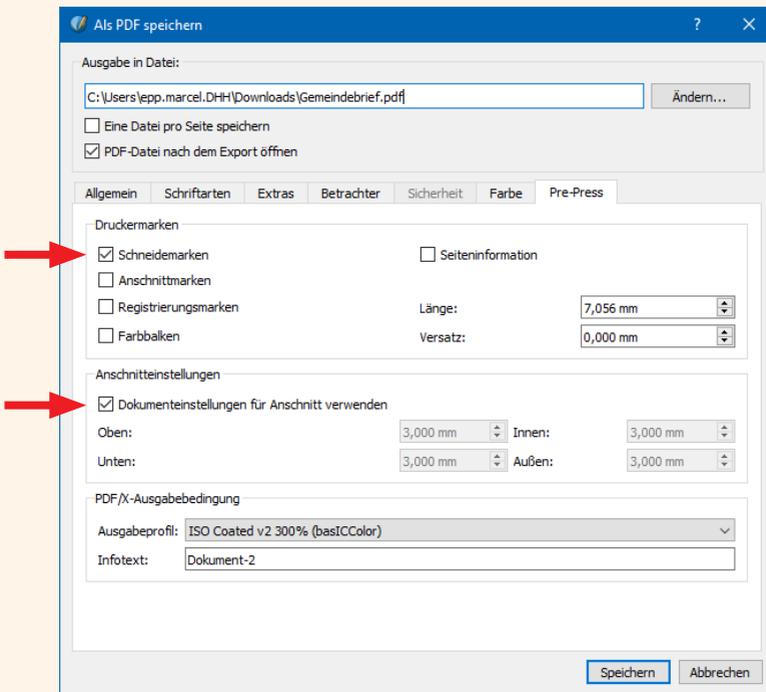


Auch der Reiter „Sicherheit“ wird ausgegraut gelassen, da wir sonst die Datei aufgrund des Passwortschutzes nicht verarbeiten können.

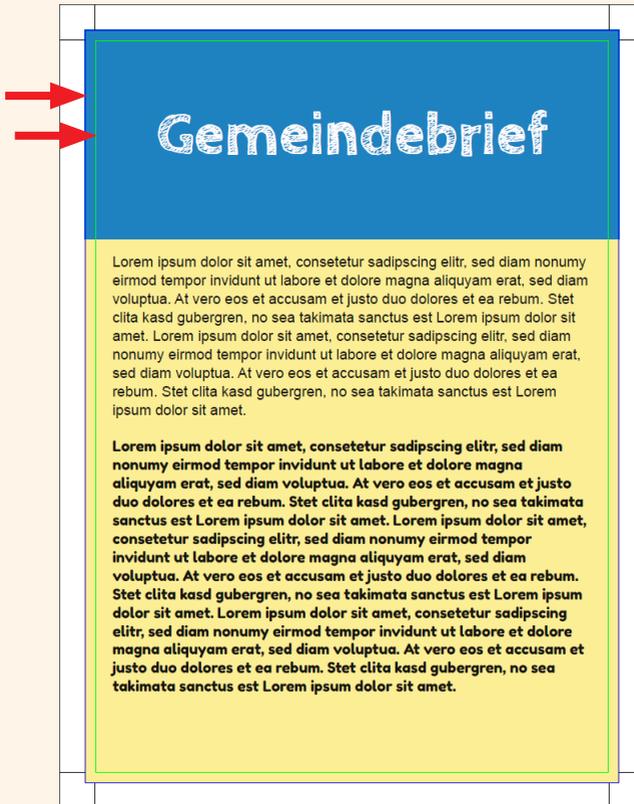
Im Reiter „Farbe“ setzen Sie einen Haken bei „Schmuckfarben in Prozessfarben umwandeln“, damit Sonderfarben in 4-farbige Farben umgewandelt werden.



Im letzten Reiter machen Sie einen Haken bei „Schneidemarken“ sowie „Dokument-einstellungen für Anschnitt verwenden“. Dort wird dann ein Rahmen (Trimmbbox) gesetzt, damit das Verarbeitungsprogramm in der Druckerei weiß, wo das Format endet und beschnitten werden muss. In der Regel sollten Sie beim Anlegen des Dokumentes **3 mm Anschnitt** angegeben haben. Somit können Sie den Haken setzen bei „Dokumenteinstellungen für Anschnitt verwenden“. Alternativ können Sie hier auch einen eigenen Anschnitt festlegen. Danach bestätigen Sie noch mit „Speichern“ und Ihre PDF-Datei wird erstellt.



Das Ergebnis der erstellten PDF-Datei sollte dann in etwa so aussehen:



Der grüne Rahmen zeigt, wo am Schluss geschnitten wird. Der blaue Rahmen zeigt, bis wo Flächen und Bilder platziert werden müssen, damit es nachher beim Schneiden nicht zu weißen Blitzern kommt. Alles im Bereich von grün zu blau wird abgeschnitten.

Sie können keine grünen und blauen Rahmen sehen? Sondern nur die Schnittmarken? Dann können Sie dies einstellen mit dem Programm „Adobe Reader“. Hier

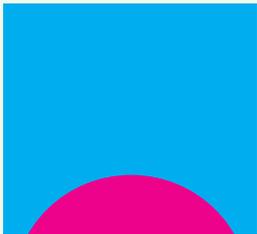
gehen Sie in der Menüleiste auf **Bearbeiten → Einstellungen...**, oder Sie drücken **„STRG + K“**. Im linken Bereich wählen Sie **„Seitenanzeige“** aus. Bei **„Seiteninhalt und -informationen“** setzen Sie einen Haken bei **„Objekt-, Endformat- und Anschnitt-Rahmen einblenden“**. Anschließend bestätigen Sie das Fenster mit **„OK“**. Jetzt sind der grüne und der blaue Rahmen zu sehen.

The image shows two screenshots from Adobe Acrobat Reader DC. The top screenshot shows the 'Bearbeiten' (Edit) menu with 'Einstellungen...' (Settings...) highlighted at the bottom. The bottom screenshot shows the 'Einstellungen...' dialog box, specifically the 'Seitenanzeige' (Page Display) tab. In this tab, under the 'Seiteninhalt und -informationen' (Page Content and Information) section, the checkbox 'Objekt-, Endformat- und Anschnitt-Rahmen einblenden' (Show object, crop, and registration marks) is checked. Red arrows point to the 'Einstellungen...' menu item in the top screenshot and the checked checkbox in the bottom screenshot.

2. Transparenzreduzierung

2.1. Warum ist das wichtig?

In der hier gezeigten Anleitung bitten wir Sie, für den PDF-Export PDF/X-3 zu verwenden. Diese Version kann Transparenzen reduzieren. Das bedeutet, dass ein transparentes Objekt in der PDF immer noch so aussieht wie in Ihrer Scribus Datei. Transparente Objekte können z. B. Schlagschatten sein. Als Beispiel haben wir hier zwei Objekte platziert. Rechts wurde die Transparenz richtig ausgegeben, links wurde die Transparenz nicht verrechnet.



X



✓

2. 2. Transparentes Logo im Gemeindebrief

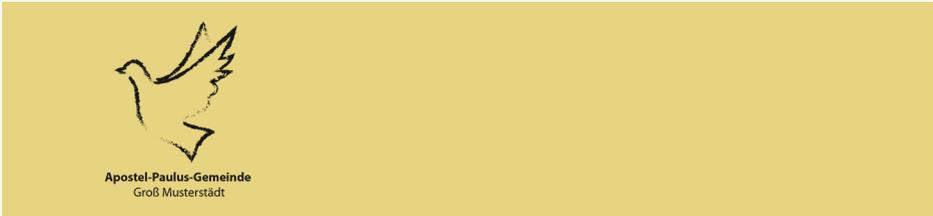
Bei der Erstellung unseres Muster-Gemeindebriefes habe ich für das Logo eine transparente PNG-Datei benutzt. Nun habe ich mir gedacht, dass Scribus das Logo ganz normal ausgeben wird. So dass die Hintergrundfarbe durchscheint. Leider war dies nicht der Fall. Auch mit der PDF Version 1.5 erhielt ich ein unbefriedigendes Ergebnis.



Als nächstes habe ich versucht, die Hintergrundfarbe des Logos mit einem Bildprogramm anzupassen. Das hat auch funktioniert. Die Farbwerte konnte ich aus Scribus entnehmen. Leider hat die PDF-Datei nach der Umwandlung in das CMYK Farbmodell minimale Unterschiede zwischen dem Hintergrund und dem Logo aufgewiesen, so dass ein Farbunterschied zwischen Logo und Hintergrund zu erkennen war. Sowa sieht leider nicht sehr hübsch aus.

Die Lösung des Problemes ist, die Fläche, auf der das Logo sitzen soll, gleich in einem Bildbearbeitungsprogramm wie Gimp oder Photoshop anzulegen. Die Maße von meinen goldenen Hintergrund konnte ich aus Scribus bekommen, das Fenster „Eigenschaften“ zeigt diese an. Danach erstellte ich mir ein neues Bild mit Gimp und mit diesen Maßen. Das Bild wurde von mir in der entsprechenden Farbe eingefärbt und das Logo von mir darauf platziert.

Das platzierte Logo wurde dann von mir in einem verlustfreien Speicherformat gespeichert. Ich habe das Tif-Format gewählt. Anschließend habe ich das Bild in

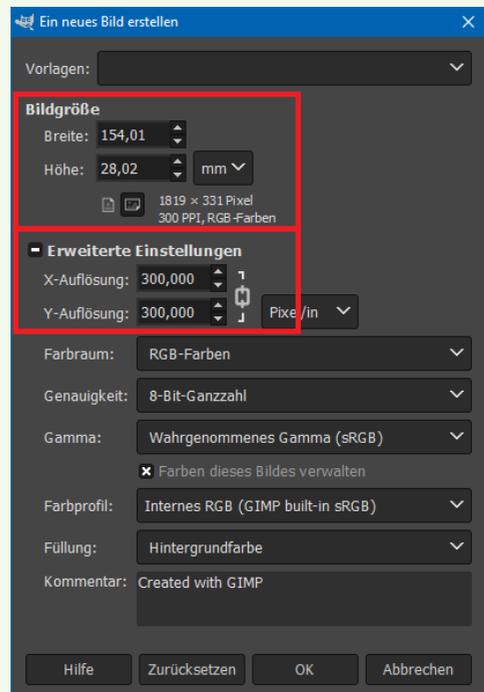


Scribus platziert. Auch nach der Umwandlung in das PDF-Format gibt es zwischen Logo und Hintergrund keinen Farbunterschied. Diese Lösung erscheint auf den ersten Blick umständlicher als die direkte Ausgabe, lohnt sich aber im Endeffekt, weil das Logo sauber dargestellt wird. Auf den nächsten zwei Seiten gibt es noch eine kleine Anleitung, wie man das Logo zu einem Bild „verschmelzen“. Als Bildbearbeitungsprogramm habe ich mich für das kostenlose Gimp entschieden, da es alle Funktionen besitzt, die man für diese Aufgabe benötigt.

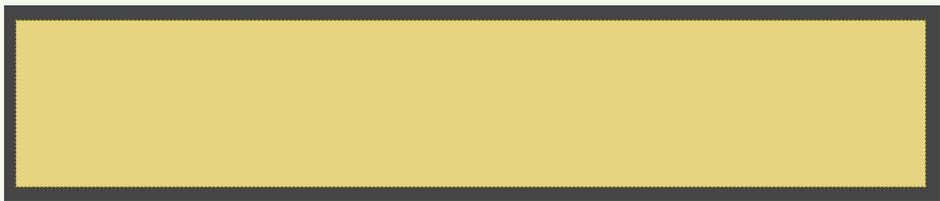
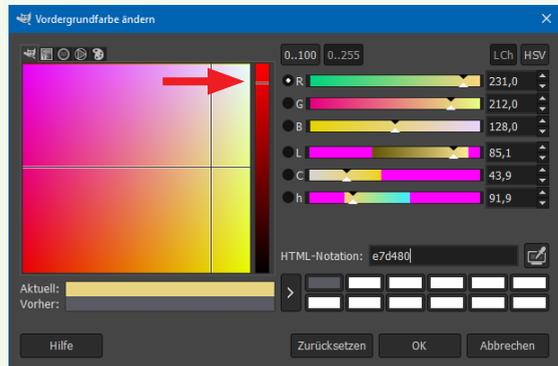
2.3. Logo erstellen mit Gimp

Als Erstes besorgen Sie sich die Maße des Hintergrundes. Hier im Beispiel verwenden wir einen Hintergrund, der die Größe von 154 mm x 28 mm hat und die RGB Farben 231, 212, 128. Wenn Sie Gimp geöffnet haben, gehen Sie auf **Datei → Neu** und erstellen eine neue Datei mit den oben erwähnten Maßen.

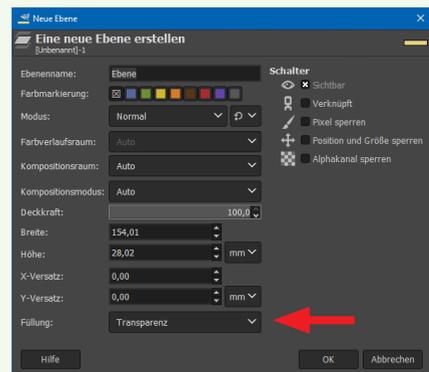
In die Maske geben Sie bei der Breite 154 ein. Achten Sie darauf, dass hinter Breite und Höhe auch Millimeter angegeben sind. Wenn Sie nun in das nächste Feld „Höhe“ klicken, verändert sich der Wert. Sie müssen ggf. bei der Auflösung zuerst 300 eingeben, um die Werte eintragen zu können. Gimp wird nicht genau 154 eintragen. Hier im Bild sind es die Werte 154,01 mm und 28,02 mm. Das ist in Ordnung. Als Farbraum wird hier RGB verwendet. Sie können auch CMYK benutzen, müssen dann aber wissen, welcher Wert der Farbe in CMYK entspricht. Nach einem Klick auf OK wird Ihr Hintergrund erstellt. Zunächst ist er erstmal weiß. Die Farbe, die Sie in Scribus verwendet haben, tragen Sie nun in Gimp ein. Dazu klicken Sie doppelt auf das Farbfeld. Es erscheint das Fenster zum Ändern einer Vordergrundfarbe.



Hier klicken Sie, wie im Bild zu sehen, auf R für RGB und geben die entsprechenden Werte ein. Danach drücken Sie auf OK. Nun benutzen Sie das „Füllen-Werkzeug“ (kleiner Farbeimer), um den Hintergrund in der Farbe anzupassen. Der Hintergrund sollte jetzt in einer goldenen Farbe zu sehen sein.



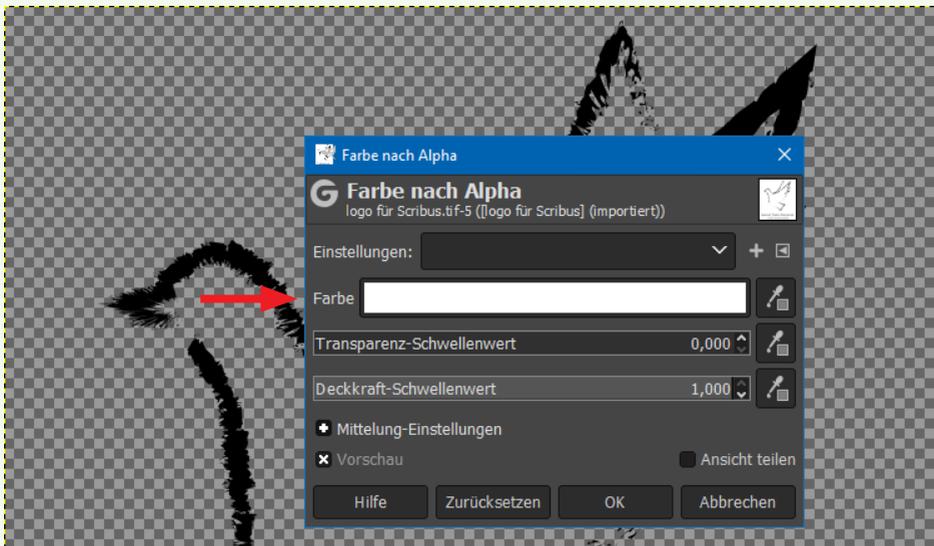
Um nachher das Logo besser positionieren zu können, duplizieren Sie diese Ebene. Dazu gehen Sie auf **Ebene → Neue Ebene**. Es erscheint ein Fenster, um eine neue Ebene einzufügen. Die Einstellungen sollten stimmen. Hier kann auch wieder auf Millimeter als Einheit umgestellt werden. Wichtig ist, dass der Hintergrund transparent ist. So scheint die Farbe der ersten Ebene durch. Mit einem Klick auf OK wird die neue Ebene erstellt. Im Ebenen-Fenster rechts wird nun eine neue Ebene mit dem Namen „Ebene“ angezeigt. Beim späteren Einfügen des Logos sollten Sie darauf achten, die neue Ebene ausgewählt zu haben.



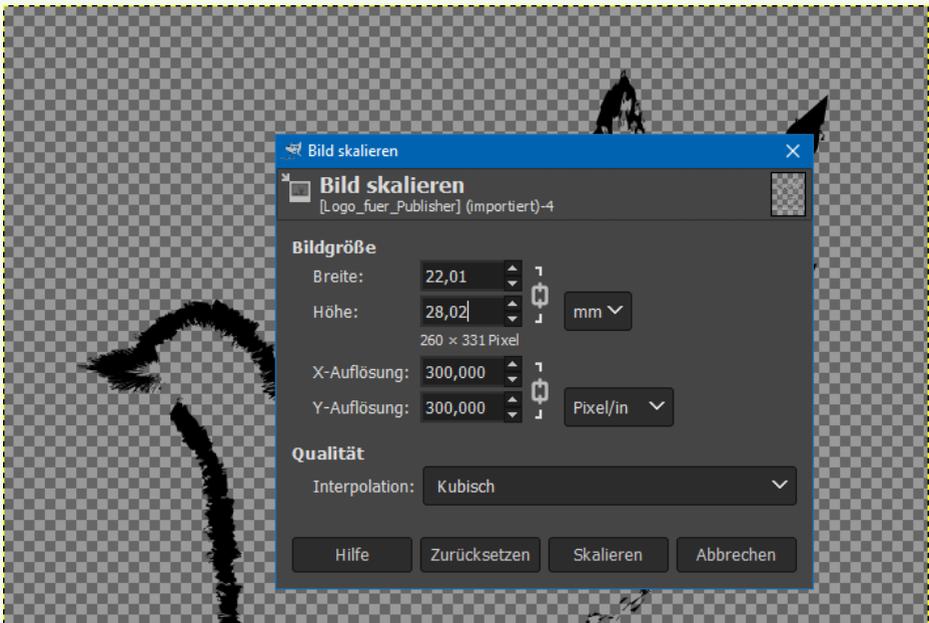
Das Ebenenfenster rechts sollte jetzt wie hier im Bild aussehen. Die erste Ebene ist der goldene Hintergrund und die zweite Ebene ist transparent.



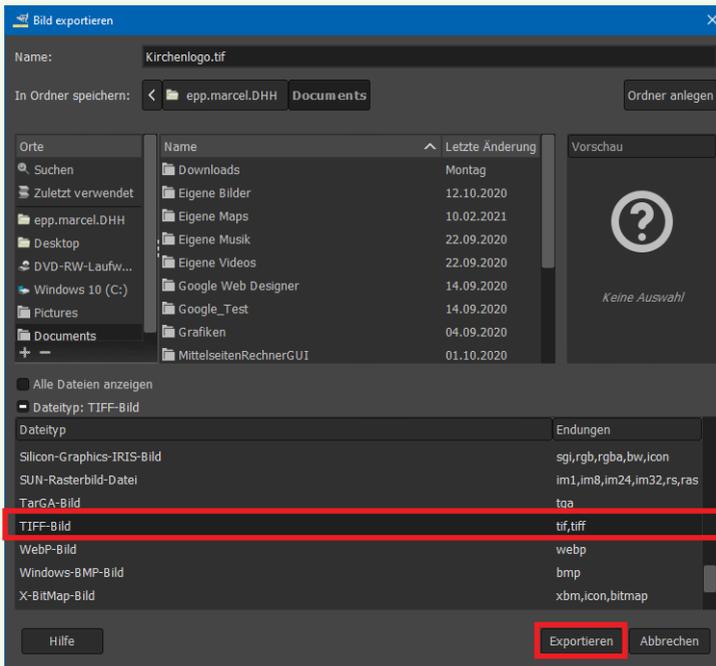
Der nächste Schritt wäre, das Logo zu bearbeiten. Dazu öffnen Sie in Gimp Ihre Logo-Datei. Hier im Beispiel erkannte Gimp den Hintergrund nicht als transparent. Der Hintergrund war weiß. Um den weißen Hintergrund nun transparent zu stellen, gehen Sie im Menü auf **Ebene → Transparenz → Farbe nach Alpha**. In diesem Fenster wählen Sie die Farbe, die transparent werden soll. Hier im Beispiel ist es die Farbe Weiß.



Um die Farbe zu ändern, machen Sie einfach einen Klick auf den langen Balken. Dann erscheint ein Farbwähler, wo Sie Ihre Farbe auswählen können. Nachdem das Logo transparent gestellt worden ist, passen Sie die Größe über **Bild → Bild skalieren** an. Haben Sie Ihr Bild erfolgreich in der Größe angepasst, gehen Sie auf **Bearbeiten → Kopieren**. Anschließend wechseln Sie zu Ihrem Hintergrundbild, wählen dort die transparente Ebene an und fügen Ihr Bild wieder ein.



Ihr Logo sollte nun in etwa so aussehen wie hier gezeigt. Sollte die Verkleinerung des Logos nicht auf Anhieb gelingen, können Sie alle Änderungen mit dem Tastaturbefehl „STRG + Z“ schnell wieder rückgängig machen. Zum Abschluss speichern Sie das Logo noch im Tiff-Format ab. Dazu gehen Sie auf **Datei → Exportieren** und wählen als zu speicherndes Format die Endung .tif .tiff. Danach klicken Sie auf Exportieren.



3. Häufig gestellte Fragen

3.1. Ist mein Bildmaterial gut oder schlecht?

Zunächst muss man wissen, dass Bilder, die aus dem Internet heruntergeladen werden können, grundsätzlich von schlechter Qualität sind. Sie haben in der Regel nicht mehr als 75 dpi – eine Ausnahme bilden kostenpflichtige Bilder, z. B. vom Magazin Gemeindebrief.

Wenn Sie Bilder selbst einscannen, tun Sie dies bitte mit 300 dpi. Bilder, die Sie mit Ihrer Digitalkamera machen, sollten möglichst mit der höchsten Auflösung aufgenommen werden, die mit Ihrer Kamera möglich ist.

Ob Ihre Bilder für eine gute Druckqualität brauchbar sind, können Sie relativ leicht nachprüfen: Vergrößern Sie die Ansicht auf Ihrem Bildschirm auf 400 % (am besten in Ihrer PDF-Datei). Wenn das Bild nun noch sehr scharf zu erkennen ist, hat es mindestens die erforderlichen 300 dpi, sollte es aber verschwommen oder pixelig aussehen, ist es nur von minderer Qualität und kann auch im Druck nicht sehr gut wiedergegeben werden.

↓ 300 dpi



↓ 72 dpi





Gemeindebrief Druckerei



Schon mal so drauf gefreut?

Juni 2021